

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 49. Ratssitzung vom 22. Mai 2019

1265. 2018/122

Weisung vom 21.03.2018:

Finanzdepartement, Volksinitiative «Ein Prozent gegen die globale Armut (1%-Initiative)», Ablehnung

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 1131 vom 10. April 2019:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Ernst Danner (EVP), Isabel Garcia (GLP), Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Simon Kälin-Werth (Grüne), Mischa Schiow (AL), Corina Ursprung (FDP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Mark Richli (SP): *Das Geschäft kam als vier freischwebende Buchstaben aus der Kommission daher, die so durch die amtliche Sammlung hätten fliegen sollen. Eigentlich geht es aber um einen Erlass des Gemeinderats und bedarf als solcher eines Titels. In der Vorbereitung wurde folgender Titel vorgeschlagen: «Beiträge für die internationale Zusammenarbeit.» Dies wurde im Austausch mit dem Vorsteher des Finanzdepartementes so besprochen – ein weiterer Ausbau war ebenfalls angedacht, aber man beschloss danach per Mail, dass dieser Vorschlag gutzuheissen sei. Dies, obwohl ein Mitglied der Verwaltung aus Krankheitsgründen nicht an der Sitzung teilnehmen konnte und der Präsident der vorberatenden Kommission aus unbekanntem Gründen nicht teilnahm. Weiter goss die RedK den Erlass in die übliche Form, sprich: Artikel anstelle der Buchstaben. Der Rest scheint mir selbsterklärend. Die RedK beantragt Ihnen einstimmig, den Änderungen zuzustimmen.*

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1 (bisher Antrag des Stadtrats)

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

2 / 3

Zustimmung: Anjushka Früh (SP), Referentin; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Vizepräsident Simon Diggelmann (SP), Përparim Avdili (FDP), Urs Fehr (SVP), Martin Götzl (SVP), Luca Maggi (Grüne), Elena Marti (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Zilla Roose (SP), Christina Schiller (AL), Dr. Pawel Silberring (SP)

Abwesend: Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur neuen Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der neuen Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Anjushka Früh (SP), Referentin; Vizepräsident Simon Diggelmann (SP), Luca Maggi (Grüne), Elena Marti (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Zilla Roose (SP), Christina Schiller (AL), Dr. Pawel Silberring (SP)

Minderheit: Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Përparim Avdili (FDP), Urs Fehr (SVP), Martin Götzl (SVP)

Abwesend: Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Zuhanden der Gemeinde:

1. Die Volksinitiative «Ein Prozent gegen die globale Armut (1%-Initiative)» wird abgelehnt.
2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Ein Prozent gegen die globale Armut (1%-Initiative)» vom 24. August 2015 beschlossen:

AS 856.100

Beiträge für die internationale Zusammenarbeit

vom 22. Mai 2019

Der Gemeinderat,

nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 21. März 2018¹,

beschliesst:

¹ Begründung siehe STRB Nr. 221 vom 21. März 2018.

3 / 3

Art. 1 Die Stadt gewährt jährlich Beiträge für die internationale Zusammenarbeit. Der Umfang der Beiträge entspricht mindestens 0,3 und höchstens 1 Steuerprozent.

Art. 2 Wenn die Stadt einen Bilanzfehlbetrag aufweist oder wenn die letzten drei Rechnungsjahre insgesamt mit einem Defizit von mehr als 30 Millionen Franken abgeschlossen haben, können die jährlichen Beiträge tiefer ausfallen oder ganz entfallen.

Art. 3 Die Stadt strebt für das Vergabeverfahren möglichst tiefe Kosten und, wo sinnvoll, eine Koordination mit dem Bund an. Die Vergabepaxis orientiert sich an der vorhandenen wissenschaftlichen Forschung über Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie an den Aspekten der Transparenz und der Ökologie.

Art. 4 Der Gemeindebeschluss vom 5. März 1972 betreffend Entwicklungshilfe im In- und Ausland (AS 856.100) wird aufgehoben.

Art. 5 Der Stadtrat setzt diesen Beschluss in Kraft.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 29. Mai 2019 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat